

# Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 71.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 28. November 1887.

## Wuzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.  
Anzeigen in welchen Stellen geschaut, oder  
offenbart werden, finden unentgeltliche  
Aufnahme.

Diese Anzeigen bleiben 2 Tage stehen, können aber  
auf Wunsch erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Verlangt.

Berlangt: Sie Mützen für Händler in einer  
kleinen Familie, No. 228 N. Alabama Str., Indianapolis.  
Berlangt: Räder für das kleine rechte Weiß zu  
\$12.00 pro Stück.

Rauhreis 100 Pfund mehr, 50 Pfund zu \$1.10  
50 Pfund für 100 Pfund weitere 50c; 50c für einen großen  
Sack des Rauhreis, bei

G. W. Van Pelt, 59 Nord Alabama Str.

## Stellegesuchte.

Gesucht: Ein Mann mit guten Empfehlungen, der  
mit Werken umgeht kann, sucht Verkäuferin  
Rauhreis an 28 Lower Straße.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein französischer Saloon. Kauf-  
kosten für die Office ab. Blattes. 1000

## Verlaufen.

Verlaufen hat sich eine Küb, welche unterhalb  
weiter unten lange hörner hat. Was unter siebzehn  
gegen die Belohnung auszubringen zu bringen  
wollen kann in Haupthalle.

## Verschiedenes.

Vollmachten werden ausgestellt und Güter aus Europa einge-  
zogen von G. K. Bierger, No. 83 Ost Washington Straße.

## Bamberger

No. 16 Ost Washington Straße.

## Pelz - Waaren!

Pelzkappen! Pelzhandelschule! Pelzdecken!

Die Universität ist ein großer Hintergrund.

## Neues per Telegraph.

### Wetter - u. ähnlich.

Washington, 28 Nov. Wetter  
meines schönen Wetter.

### Angeflagt.

Baltimore, 28 Nov. Wetter  
großen Eisenbahngütern reichte die

Grand Jury vierzehn Anklagen ein. S.

V. Part der Conduite des Passagier-  
zuges wurde wegen Todtlaß verbotet

### Grubenunglück.

Bonapart, 28 Nov. In den Ab-  
naufl Kohlengruben bei Aberdeen erfolgte

gestern eine furchtbare Explosion, 350

Bergleute wurden verschüttet. Ungefähr

300 wurden gerettet.

### Editorielles.

In Atlanta, Ga., haben bislang die  
"Rassen" mit 1000 Stimmen Majorität  
gesiegt. Das vorige Mal siegten die  
"Trotzten" (Prohibitionisten) mit 250

Majorität.

Und nun lese man doch die beschwo-  
renen Aussagen der Schwester und der

Schwager eines der Staatszeugen bei  
dem Anarchistenprozeß und die Antwort,  
auf welcher Seite die Verschwörung be-  
stand, ist nicht schwer zu geben. Man

wird nach und nach zu der Überzeugung

gelangen, daß das Urteil nicht umge-  
stossen werden durfte, denn bei einem

zweiten Prozeß hätte man nicht einen

einigen der für und von Polizei und  
Staatsanwalt gefallenen Freiheiten wieder

haben können.

Es ist offenbar daß ein gemeiner heim-  
tückischer Mord begangen wurde und Opt.

Schaad, Staatsanwalt Grimm und  
verschiedene Andere waren die Mörder.

Die Unwissenheit der Amerikaner in  
allen Dingen, welche sie nicht selbst be-  
reit betreuen, speziell aber in allen sozia-  
listischen Angelegenheiten, ist wirklich  
größtartig.

Von Chicago aus, wo die offizielle  
amerikanische Gesellschaft jetzt am meisten  
auf die "unwissensten Ausländer" schimpft,  
wird telegraphiert, daß Louis Bierer aus

Deutschland hierher gebracht worden sei,  
um die Führer in Amerika feierten den

Tag in verschiedenen Städten ebenfalls.

In Philadelphia hielt der Bundes senator

Riddleberger eine Rede und pries die

Märtyrer, die Chicago aber wollen

und nicht mehr wollen.

Die Sache ist ein würdiges Seitenstück  
zu der Entdeckung des hiesigen "Journal",

daß Karl Marx, Ferdinand Lassalle, Lieb-  
nitz, Bebel u. die Führer der Sozial-  
isten in Philadelphia seien.

Endlich ist die Verfolgung gegen  
die Strickwarenfabrikanten in Cohoes,  
N. Y., eingeleitet worden, welche die Kinder  
unter 13 Jahren beschäftigen.

Die Eltern der Kinder, welche das Alter der

Lehrlinge vermeintlich haben sollen, sind  
ebenfalls angeklagt. Es ist eine Schande,

dass die Gesetze gegen die Ausnutzung der

Kindarbeiter, trotzdem sie viel zu milb-

ig sind, nirgends in den Ver Staaten durch-  
geführt werden. Unter dem Vorwande,

daß sie ohne "Schutz" durch die Höhe der

Arbeitslöhne ruinirt werden würden, ist  
die Fabrikanten auf einem außer-  
ordentlich hohen Zolltarif. Hinterher

drückten sie die Löhne, indem sie die Ar-  
beiter durch lange "Auschlüsse" geradezu

aushungern, oder Frauen und Kinder  
anzustellen. In freiändlerischen England

anstellen. Die Arbeiterschutz-Gesetze viel weiter  
als bei uns, und doch werden sie streng  
gehandhabt.

Ein gewisser "Spectator" predigt im

"Vollstrecker" die Lehren und Folgen

des Christenthums und sagt: Der

Mensch soll die ganze menschliche Gesell-  
schaft als eine große Gottes-Familie an-  
sehen. Von! Das ist gerade, was die Sozialisten und andere Gesellschafts-  
fürstler auch wollen. Das Unheil ist nur,  
einige Wenige von dieser Gottesfamilie haben  
den ganzen Tisch mit Verschlag be-  
legt und leben herrlich und in Freuden,  
und die vielen Anderen, welche aufwarten  
und das Geschirr abwarten müssen, bekom-  
men für ihre Mühe nichts, als nur  
die Knöchen zum Abnagen. Dessen sind  
sie überdrüssig geworden und wollen die  
Gesetze so regulieren, daß wie in jeder  
vernünftigen menschlichen und selbst thie-  
rischen Familie jeder sein Theil bekommt,  
und zu dem Zweck ist der große "Klub",  
den man Arbeitersbewegung nennt, ins  
Werl gelegt worden!

Die Anzeigen in welchen Stellen geschaut, oder  
offenbart werden, finden unentgeltliche  
Aufnahme.

Diese Anzeigen bleiben 2 Tage stehen, können aber  
auf Wunsch erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

Die Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.